

## 3. Elternbrief - Weihnachten 2019



*„Ich war nie seine Mutter. Er kam unerwartet und stürzte uns ins Chaos, Josef und mich. Wie oft wünschte ich mir die Zeit ohne Kind zurück! Und immer, wenn ich dachte, jetzt wird es besser, kam der nächste Rückschlag. Zum Beispiel der Schock beim Passahfest, als er, zwölfjährig, in der Menge verschwand. Mein Herz zieht sich noch heute vor Schmerz zusammen, wenn ich daran denke. Was haben wir für Ängste ausgestanden! Und er hatte noch nicht einmal ein schlechtes Gewissen, redete altklug über seinen „wahren Vater“. In Grund und Boden geschämt habe ich mich, auch damals bei der Hochzeit im Nachbardorf, als er mich vor der gesamten Gesellschaft anranzte: „Frau, was habe ich mit dir zu schaffen?“ Dabei hatte ich ihn nur nett um etwas gebeten. So sehr mich diese Abfuhr schmerzte – insgeheim war ich auch ein bisschen stolz auf ihn. So unabhängig, so selbstbewusst, wie er auftrat – so wäre ich auch gern gewesen. Obwohl er mich nicht brauchte, blieb ich auch dann bei ihm, als er und seine Begleiter in Gefahr waren. Ich wusste, ich konnte ihm nicht helfen. Aber ich war da. Auch in der schweren Stunde, als er sich von Gott verlassen fühlte. Ich blieb bis zum letzten Atemzug bei ihm. Denn ich war immer seine Mutter.“\**

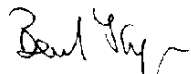
Stockte Ihnen der Atem beim Lesen? Waren Sie versucht, aufzuhören? Fragten Sie sich, ob man die Geschichte Jesu auf diese Weise „umschreiben“ darf? Oder waren Sie fasziniert und gefesselt beim Weiterlesen? Mich jedenfalls hat sie elektrisiert. Sie ist weder kitschig noch frömmelnd, weder vorbildlich noch heilig. Ist sie realistisch?

Wenn ich auf mein Familienleben schaue, dann verbindet mich diese Geschichte mit Maria mehr als die anderen Erzählungen aus den Evangelien. Sie sagt: Partnerschaft und Familie sind für jeden Menschen, der sich auf diesen Weg macht, ein großes Abenteuer, bei dem man das Scheitern und das Gelingen lernt. Familienleben immer wieder neu zu versuchen, lässt mich wachsen und reifen, hilft mir Grenzen zu überschreiten, macht mich gelassener und – irgendwie menschlicher. Maria und Josef ging das nicht anders. Es ist ein gutes Gefühl, wenn wir als Eltern diesen anderen Eltern so nahe sein können.

Was hat das noch mit Weihnachten zu tun? Etwas sehr Tröstliches: Gott will da hinein. Er will in eine Familie, er will Teil dieses Abenteuers werden – damals und auch heute. Ich glaube daran, dass er dabei ist in unseren Familien: wenn wir glücklich sind, wenn wir scheitern, ja wenn es uns zerreißt. Wo sollte er denn auch sonst sein? Dort, wo er nötig ist: bei seligen Verliebten und gestressten Jugendlichen, bei glücklichem Beisammensein und unseren größten Krisen, in tiefster Verbundenheit und auch bei Trennung. Jesus nennt man daher auch „Immanuel“ – mit uns ist Gott.

Machen wir Weihnachten zu einem ehrlichen Fest! Seien wir wahrhaftig zueinander! Geben wir zu, dass wir manchmal unzufrieden sind, aber auch so wahnsinnig glücklich sein können! Begeben wir uns mitten hinein in unsere Familien, mitfühlend, mitweinend und mitlachend! Machen wir es wie Gott: Werden wir Mensch!

Diesen Mut zur ehrlichen Begegnung mit uns selbst und unseren Partnerinnen und Partnern, Töchtern, Söhnen und auch Eltern wünsche ich Ihnen (und auch mir) von Herzen! Die Gewissheit der Nähe Gottes in Ihrem Familienleben und den Glauben an sich selbst und an diesen Gott, der mit uns geht, wünsche ich Ihnen! Ich wünsche Ihnen ein ehrliches und segensreiches Weihnachtsfest!



Bernd Krueger  
Pädagogischer Leiter

\*Text: Sarah Seifert: Maria. In: alles in allem. Für eine erfüllte Lebenshälfte. Hamburg 2019. S. 19.

## **AUS DEM SCHULLEBEN**

### **1. Nachlese zum Nikolaustag**

Am Nikolaustag war unser festlich geschmücktes Schulhaus sehr gut besucht und die Gäste konnten mit Augen, Ohren und Mund genießen, was fleißige Hände vorbereitet hatten. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt! Schon jetzt sind rund 3200,- € als Erlös eingegangen. Über das endgültige Ergebnis werden wir Sie wie gewohnt unter AKTUELLES auf unserer Homepage informieren. Das Geld wird je zur Hälfte an ein missio-Projekt in Nordindien und an ein Projekt der Pestalozzi-Schule hier in Dessau gehen.

## 2. Schulschrift

Die Schulschrift 2019 ist fertig und wird Ihnen, sofern Sie Mitglied im Förderverein sind, über Ihr Kind mit diesem Elternbrief ausgehändigt. Sollten Sie Mitglied im Förderverein sein, aber aus Versehen keine Schulschrift erhalten, so bitten wir Sie, unter [mitglieder.FV@libo.info](mailto:mitglieder.FV@libo.info) oder über das Sekretariat der Schule Kontakt zum Förderverein aufzunehmen, um die Ursache zu klären. Wer nicht Mitglied des Fördervereins ist, kann ab Anfang Januar Restexemplare der Schulschrift zum Preis von 10 EUR in der Bibliothek erwerben.

## 3. Personalia / Änderungen im Stundenplan

Frau Blume wird uns Ende Januar verlassen und in den staatlichen Schuldienst in ihrer Heimatstadt Halle wechseln. Auch Herr Hildebrandt wird nach Beendigung seines Referendariates ab Januar in den staatlichen Schuldienst gehen. Beiden wünschen wir einen guten Start an Ihrer neuen Einsatzstelle und bedanken uns für Ihren Einsatz bei uns. Frau Plate, Herr Hennig, Herr Meißner und Herr Kloss werden nach krankheitsbedingten Auszeiten beruflich sukzessive wieder einsteigen bzw. mit größerem Stundeneinsatz dabei sein. Dadurch werden sich zum zweiten Schulhalbjahr größere Veränderungen in der Unterrichtsverteilung ergeben. Nach den Februarferien gibt es daher einen neuen Stundenplan.

## 4. Bewahrung der Schöpfung

Der **Arbeitskreis „Laudato si – für eine klimagerechte Schule“** trifft sich wieder am **14.01.2020 (Dienstag) um 18.00 Uhr in Raum A 213**. Hierzu sind alle interessierten Eltern herzlich eingeladen! - Der „**Sammeldrache**“ steht in der Bibliothek zur Verfügung, um Ihre leeren Tonerkartuschen aufzunehmen und diese recyceln zu lassen! Bitte geben Sie diese selbst oder durch Ihre Kinder dort in den bereit gestellten Pappkarton (bitte immer eindeutig und dicht verpacken).

## 5. Libo-Theaterkasse für Schüler und Eltern

Geht ihr/ gehen Sie gern ins Theater? Dann könnt ihr/können Sie in Zukunft die Theaterkarten über die Schule bestellen.

**Vorteil:** Die SchülerInnen nutzen dabei das Schülerabo.

### Preise:

Musiktheater (Oper, Ballett, Operette)

Schüler: 6,- € Eltern: je nach Preiskategorie 30, 24, 19 oder 15 €

Schauspiel (Großes Haus)

Schüler: 6,- € Eltern: je nach Preiskategorie 17 oder 14 €

Beim Schultheatertag im Großen Haus sind es grundsätzlich 11,- € auf allen Plätzen.

Altes Theater:

Schüler: 6,-€ Eltern: 14,- €

**Wichtig: Die Karten müssen bei der Bestellung bezahlt werden (Vorkasse)!!!!**

Der jeweilige Bestellzeitraum ist dem Aushang (Foyer) zu entnehmen.

Habt ihr/ Haben Sie Interesse? Dann kann es losgehen! Es gilt der aktuelle Spielplan.

Wir freuen uns auf eure Bestellungen!

Frau Schuchhardt und Frau Groneberg

## 6. Termine

Vom **7. bis 21. Januar** sind unsere Zehntklässler im **Sozialpraktikum** und auf den anschließenden **Reflexionstagen**.

Vom **24.1. bis 1.2.** fahren 38 Neuntklässler zum **Skikurs** nach Lappach (Südtirol). Ihnen wünschen wir genug Schnee unter den Brettern und immer eine sichere Einkehr!

Am **22. Januar** hält im Rahmen des **Liborius-Forums Christian Schumann**, der Dessauer Weltenbummler auf dem Fahrrad, einen Vortrag zum Thema

**„Mit Rasputin zu den Sibirischen“ –**

**Eine Fahrradtour nach Nowosibirsk, Omsk, Tomsk und Altai**

halten: Der Vortrag beginnt um **19:30 Uhr in der Aula**, der Eintritt ist frei.

Die nächsten **Ferien** gibt es zusammen **mit den Zeugnissen am 7. Februar**. An diesem Tag endet der Unterricht nach der vierten Stunde.

Weitere Termine finden Sie wie immer auf der Homepage des Liborius-Gymnasiums unter [www.liboriusdessau.de/termine](http://www.liboriusdessau.de/termine).

## **6. Wie sollten Eltern sein? - Zum Schluss mal kein Spruch von Jesper Juul ...**

... sondern ein Text, den Schülerinnen und Schüler des Kurses Katholische Religion 8abc im November im Rahmen des Unterrichtsthemas „Kein Kind mehr – noch nicht erwachsen“ gemeinsam erstellt haben. Jesper Juul hätte seine helle Freude daran gehabt.

*Liebe Eltern,*

*Sie sollten sich für Ihre Kinder interessieren und die Meinungen und Interessen Ihrer Kinder akzeptieren. Um zu wissen, was Ihre Kinder interessiert oder was deren Meinung ist, sollten Sie Ihre Kinder in Entscheidungsprozesse mit einbeziehen. Wenn es mal Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten gibt, dann sollten Sie über eine gemeinsame Lösung nachdenken. Außerdem ist es erstrebenswert, immer für Ihre Kinder da zu sein, auch wenn sie mal Mist gebaut haben. Jedoch sollten Sie auch wissen, wann es Zeit ist, Grenzen zu setzen, auch wenn Ihnen das schwer fällt (z.B. bei technischen Geräten). Beachten sollten Sie auch, dass Sie Ihre Kinder auf das spätere Leben vorbereiten, ab einem bestimmten Alter ihnen vertrauen und vor allem ehrlich mit Ihren Kindern zu sein. Eine gute Beziehung beruht auf Ehrlichkeit...*

*Wenn Sie früher ein Hobby hatten, einer bestimmten Religion angehörten, nur gute Noten in der Schule hatten usw., und dies nun auch von Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern verlangen, sollten Sie diese Einstellung sofort ändern! Denn wenn Sie wirklich gute Eltern sein wollen, sollten Sie Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern eigene Entscheidungsfreiheiten einräumen. Wenn Sie sich verantwortungsbewusst verhalten und ein positives Vorbild für Ihr Kind bzw. Ihre Kinder sind, sollte das kein Problem sein (darunter zählt z.B. keinen psychischen oder physischen Druck auszuüben). Haben Sie mehrere Kinder, so ist es wichtig, alle gleich zu behandeln.*

*Nach den ganzen Informationen, was für Ihr Kind bzw. Ihre Kinder gut und was nicht gut ist, kommen wir jetzt zu den Eltern selbst. Wenn Eltern nicht ausgeglichen sind oder wenn sie gestresst sind usw., ist es schwer, die Ruhe zu bewahren. Deshalb vermeiden Sie es, sich von Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern provozieren zu lassen. Bewahren Sie die Ruhe.*

*Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!!!*

## **6. Frohe Festtage**

Ich wünsche Ihnen, liebe Eltern, auch im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter\*innen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr

  
Benedikt Kraft (Schulleiter)